



Top-Didaktik realisieren

Gabriele Schweller

Praktische Ausbildung – Teil 1



| 1. und 2. Ausbildungsdrittel | | |
|--|------------|--|
| Orientierungseinsatz | 400 Std.* | beim Träger der prakt. Ausbildung |
| Pflichteinsatz stationäre Akutpflege | 400 Std. | davon ein Pflichteinsatz beim Träger der prakt. Ausbildung |
| Pflichteinsatz stationäre Langzeitpflege | 400 Std. | |
| Pflichteinsatz ambulante Akut-/Langzeitpflege | 400 Std. | |
| Pflichteinsatz pädiatrische Versorgung | 120 Std.* | |
| | 1.720 Std. | |

* Bis zum 31. Dezember 2024 entfallen auf den *Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung* mindestens 60 und höchstens 120 Stunden. Die gegebenenfalls freiwerdenden Stundenkontingente erhöhen entsprechend die Stunden des *Orientierungseinsatzes*.

Praktische Ausbildung – Teil 2



| Letztes Ausbildungsdrittel der generalistischen Ausbildung | | |
|--|----------|--|
| Pflichteinsatz in der allgemein-, geronto, kinder- oder jugendpsychiatrischen Versorgung | 120 Std. | |
| Vertiefungseinsatz im Bereich eines der fünf Pflichteinsätze | 500 Std. | in der Regel beim Träger der prakt. Ausbildung |
| Weiterer Einsatz | 80 Std. | |
| Zur freien Verteilung im Versorgungsbereich des Vertiefungseinsatzes | 80 Std. | |
| | 780 Std. | |

Planen einer Anleitungssituation didaktisch – pädagogisch - methodisch

| | | |
|--|---------------|----------------------------|
| Ablaufschema¹ | | Thema: |
| Nummer: | Titel: | Ausbildungsdrittel: |
| Intention und Relevanz (kurz): | | |
| Bildungs-/Lernziele: | | |
| Vorausgehende Handlungskompetenz: | | |
| Inhalt / Situationsmerkmale: | | |
| Handlungsanlässe: | | |
| Kontextbedingungen: | | |
| Ausgewählte Akteure: | | |
| Erleben / Deuten / Verarbeiten: | | |

Planen einer Anleitungssituation didaktisch – pädagogisch - methodisch

| | | | |
|--|-------------|---|--------------------------|
| Handlungsmuster: | | | |
| Wissensgrundlagen: | | | |
| Anregungen für das Lernen in simulativen Lernumgebungen | | | |
| Lern- und Arbeitsaufgaben: | | | |
| Datum der geplanten Anleitersituation: | | | |
| Uhrzeit: von: | bis: | Dauer der Anleitungssituation in Min.: | |
| | | | |
| Beteiligte & mitverantwortliche Personen: | | Info: ja | Info: nein: |
| Praxisanleiter: | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schüler: | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Weitere Personen: | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Planen einer Anleitungssituation didaktisch – pädagogisch - methodisch

| Zeit | Phase-/Inhalt/ Ziel | Verhalten des Lehrenden- (Praxisanleiter-/Mentor) | Erwartetes/ Schülerverhalten | Sozialform-/ Methoden | Medien-/ Material-/Ort |
|------|------------------------|--|---------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| xx | xx | xx | xx | xx | xx |
| xx | xx | xx | xx | xx | xx |
| xx | xx | xx | xx | xx | xx |
| xx | xx | xx | xx | xx | xx |

Evaluation einer Anleitungssituation -Beispiel-

| Pflegetätigkeit mit ...Zeitschiene¶ (von Schüler/in auszufüllen)¶ | Verlauf/Bemerkung¶ | +¶ | /¶ | -¶ |
|---|--------------------|----|----|----|
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |
| ¶ | ¶ | ¶ | | ○ |

Legende: + = liegt über den Anforderungen → / = erfüllt die Anforderungen → - = noch Verbesserungsbedarf

Bewertung einer Anleitungssituation -Beispiel-

| | |
|----------------------|---|
| Lernziel □ | Der-/Die Auszubildende □ <ul style="list-style-type: none"> → kann den Hilfe- und Unterstützungsbedarf einer zu pflegenden Person erheben, □ → kann Planungen entsprechend des Hilfe- und Unterstützungsbedarfs vornehmen, diese umsetzen und in den Tagesablauf integrieren. □ □ |
| Kompetenzen □ | Indikatoren □ Bewertung □ |
| □ | <i>Zu pflegende Menschen mit einem geringen Grad an Pflegebedürftigkeit nach vorliegender Planung in ihrer Mobilität und bei der Selbstversorgung unterstützen, dabei ggf. Bezugspersonen einbeziehen und Pflegeprozesse, wenn erforderlich, anpassen und die Durchführung dokumentieren.</i> □ Der/die Auszubildende erkennt die Bedürfnisse des Pflegeempfängers und setzt diese um. □ □·□·□·□·□·□ Bedürfnisse und Wünsche des Pflegeempfängers werden thematisiert und in der pflegerischen Handlung berücksichtigt. □ □·□·□·□·□·□ |
| □ | <i>Mit Pflegefachpersonen gemeinsam den Unterstützungsbedarf von zu pflegenden Menschen in grundlegenden Lebensaktivitäten bei gegebenen Einschränkungen in der Selbstpflege ermitteln (Körperpflege, Kleidung, Essen und Trinken, Ausscheidung...). Bei der entsprechenden Durchführung der geplanten Pflege mitwirken, in einfachen Pflegesituationen Selbstständigkeit in Teilaufgaben aufbauen und die Durchführung dokumentieren.</i> □ Alle notwendigen Teilschritte der Interventionen werden berücksichtigt. □ □·□·□·□·□·□ Vollständige Vorbereitung und logische Anordnung des Materials. □ □·□·□·□·□·□ Die Abfolge der Teilschritte ist logisch. □ □·□·□·□·□·□ Die Unterstützung bei der pflegerischen Maßnahme erfolgt fachlich korrekt und umfassend. □ □·□·□·□·□·□ |
| □ | <i>Interpretieren und erklären die vorliegenden Daten bei Menschen mit überschaubaren Pflegebedarfen und gesundheitsbedingten Einschränkungen anhand von grundlegenden pflege- und bezugswissenschaftlichen Erkenntnissen.</i> □ Der/die Auszubildende führt die Beobachtung fach- und sachgerecht durch und kann bei Bedarf mit Hilfe einer Fachkraft die entsprechenden Produkte / Hilfsmittel zur weiteren Versorgung auswählen und anwenden. □ □·□·□·□·□·□ Der einrichtungsspezifische Standard zur angewandten Pflegetätigkeit wird situationsgerecht umgesetzt. □ □·□·□·□·□·□ |
| □ | <i>Formen (non)verbaler Interaktion, insbesondere Momente leib-körperlicher Interaktion und pflegerischer Berührung bewusst wahrnehmen, gezielt einsetzen und reflektieren.</i> □ Verwendung von Fachsprache erfolgt korrekt, angemessen und an den Empfänger angepasst. □ □·□·□·□·□·□ Bedürfnisse und Wünsche der/des Pflegebedürftigen werden thematisiert und in der konkreten pflegerischen Handlung berücksichtigt. □ □·□·□·□·□·□ Der/ Die Pflegeempfänger/-in war jederzeit allumfassend über die aktuelle pflegerische Intervention informiert. □ □·□·□·□·□·□ |
| □ | <i>Aufbauen kurz- und langfristiger Beziehungen mit Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihren Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz und unterscheiden.</i> □ Berücksichtigen von Privat- / Intimsphäre, bezogen auf die religiösen und kulturellen Besonderheiten einer zu pflegenden Person. □ □·□·□·□·□·□ |